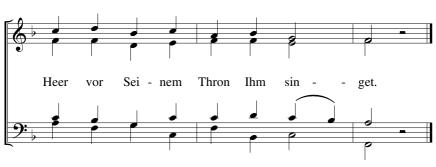
147. Komm, süßer Tod ...





- Weg, Eitelkeit, Weg, Welt und Zeit!
 Das Herz sich hin zum Himmel sehnet,
 Wo alles Leid In ew'ge Freud
 Sich ändert, und wo man hat ausgetränet.
- 3. O sel'ge Stadt. Die Mauern hat
 Und Tor' von lauter Edelsteinen –
 Der es an Licht Niemals gebricht,
 Gott und das Lamm wird ewig sie bescheinen.
- Wo Heiligkeit, Das weiße Kleid,
 Die Seligen wird prächtig schmücken –
 Wo unser Ton Vor Gottes Thron
 Wird schallen mit in himmlischem Entzücken.
- Komm, süßer Tod, Der aus der Not Und allem Kreuz uns dahin bringet, Wo ew'ge Freud Und Seligkeit Uns ganz und gar in Ewigkeit durchdringet!